

Immer weniger Schweine werden im Kreis gehalten ^{Wf}

112 Betriebe im Kreis Kleve. Erzeugerpreise stark gefallen

Rheurd/Kreis Kleve. Für jene Landwirte im Kreis Kleve, die Schweine halten, ist die Lage schlechter geworden. Zu diesem Schluss kommt der Geschäftsbericht des Kreisvereins für Schweineproduktion. Die Mitgliederversammlung fand nun in Kalkar statt.

Schwierige wirtschaftliche Lage

Dem Verein gehören 112 Betriebe an. Im Wirtschaftsjahr 2014/15 waren die Erzeugerpreise stark gefallen, dennoch konnte die Leistung gesteigert werden, erklärte Kreistier-

zuchtberaterin Alexandra van de Flierdt. Dies zeige das hohe fachliche Niveau der Landwirte vor Ort. Dennoch verringere sich die Zahl der Betriebe und so die Zahl der gehaltenen Schweine im Kreis.

Auf der Tagesordnung standen auch Wahlen. Der Vorsitzende Bernhard Stenmans wurde bestätigt. Weiter wurden gewählt: Markus Boekholt aus Goch (stellvertretender Vorsitzender), Martin Dicks aus Weeze, Klaus Dünkelhoef aus Kevelaer, Wilhelm Hellmanns aus Rheurd, Dirk Janßen aus Bedburg-Hau, Jakob

Nick aus Kerken, Andreas Paessens aus Geldern, Rudolf Verhaag aus Goch. Im ersten Referat sprach Stefan Leuer von der Landwirtschaftskammer NRW über das richtige Handeln in der schwierigen wirtschaftlichen Lage. Nur die besten Betriebe werden langfristig kostendeckend wirtschaften, es sei ein Strukturwandel in der Schweinehaltung abzusehen. Dr. Sandra Löbert (Schweinegesundheitsdienst LWK NRW) wies in ihrem Vortrag auf häufige Fehler bei der Eingabe in die Tierarzneimitteldatenbank hin.



Schwein gehabt heißt es immer seltener im Kreis Kleve.

FOTO: INGO WAGNER